

**Bericht für Bibliothek & Information International über die
75. IFLA Generalkonferenz (World Library and Information Congress)
Mailand, Italien, 23. - 27. August 2009**

Dr. Hannelore Vogt, Stadtbibliothek Köln, Mitglied des
standing committee public libraries (1. Amtszeit 2009 – 2013)

Persönlicher Zeitplan (Grobübersicht)

Montag, 24 August 2009

Evening

Meeting of the Public Libraries International Network

Dienstag, 25 August 2009

09.30-12.45

President-Elect Brainstorm Session

12.45-14

Meeting at the EKZ booth – ceremony for the new IFLA Students Award

First visit of the poster sessions

14-16

Visit of the Exhibition & visit of the Tampere Mobile Library / discussion with Finish colleagues

16-16.45

Bill & Melinda Gates Foundation Access to Learning Award 2009

16.45-19.00

Standing committee public libraries

Evening

Cultural night

Mittwoch, 26 August 2009

9.30-11.30

IFLA Publications

11.30-13

Meeting and Planning of a Workshop with colleagues from BII, BPI Paris and the Goethe Institut

13-14

Visit of the poster sessions – discussions with colleagues

14-16

Women, Information and Libraries Discussion Group -Libraries creating futures for the women of the world

16.15-18

General Assembly

Evening

Reception of the Goethe Institute / Standing committee public libraries

Donnerstag, 27 August 2009

10-12

Meeting with the Bill & Melinda Gates Foundation

13.45-15.45

Acquisition and Collection Development - An e-book kaleidoscope: multiples perspectives on libraries' experiences with e-books

Late Afternoon

Closing session

Dies war meine erste Teilnahme an einer IFLA-Konferenz und ich musste zunächst einmal die Strukturen und das Procedere kennen lernen. Dabei waren mir die Kollegen des Standing Committee Public Libraries hilfreich, von denen ich einige bereits kannte bzw. mit dem Rest der Gruppe im Vorfeld via Email schon Kontakt hatte. Faszinierend für mich als Newcomerin war, wie schnell man auf der IFLA Kontakte knüpfen kann und wie sich daraus schon wieder neue Netzwerke gebildet haben. Neben den inhaltlichen Schwerpunkten bei den Fachvorträgen war dies sehr wertvoll für mich. Bei dieser Erstteilnahme konnte ich mein Wissen über die internationalen Verbandsstrukturen, über Netzwerke, Publikationstätigkeiten und internationale Trends vertiefen und werde dies nun für die Arbeit in Deutschland umsetzen. Hilfreich war die Mischung aus Vorträgen, Gesprächen bei den Poster Präsentationen, Besuch an den Info- und Firmenständen sowie vor allem die erste Teilnahme am Standing Committee. Hier wurde über die Weiterführung bestehender Projekte und die Übersetzung bereits vorhandener Richtlinien gesprochen. Da ein sehr starker Wechsel in der Gruppe, zahlreiche Mitglieder schieden aus, war, wurden neue Projekte nur in einem Brainstorming angedacht. Bei der Midwinter Versammlung im März 2010 soll dies vertieft und umgesetzt werden.

Alle Vorträge, die ich besucht habe waren auf gutem Niveau und besonders die Workshops, wo in kleineren Gruppen Themen vertieft und selbst erarbeitet wurden, haben besonders viel gebracht. Ich konnte die neue IFLA Präsidentin kennen lernen und bei der Brainstorming Session einen Eindruck von ihren Schwerpunkten mitnehmen. Über die Publikationstätigkeit der IFLA erfuhr ich einiges: Autoren und Redakteure präsentierten einige der Top-Neuerscheinungen und skizzierten deren Hintergründe und Bedeutung. Das Themenspektrum umfasst hier die gesamte Palette an IFLA Aktivitäten wie u.a. Bibliotheken in Entwicklungsländern, Informationskompetenz, Statistik sowie Richtlinien verschiedener Art. Am letzten Tag konnte ich einen Überblick über weltweite Trends im Bereich E-Books bekommen. Dies war für mich als von besonderem Interesse, da dies auch ein Schwerpunktthema der bevorstehenden Frankfurter Buchmesse (14-18 Oktober 2009) sein wird. Ein Pressesprecher der Frankfurter Messe gab dazu am Vortag bereits erste Informationen. Für mich als Vertreterin des Standing Committee Public Libraries war der Beitrag von Barbara E. Genco, Bibliotheksconsultant Brooklyn und Michael Santangelo, Electronic Ressource Manager der Brooklyn Public Library, über

den ich exemplarisch kurz berichten möchte - besonders lohnenswert. Der erste Kontrakt vieler amerikanischer öffentlicher Bibliotheken mit dem E-Book-Format begann mit der Einführung von NetLibrary im Jahr 1998. Interessant ist jedoch, dass in den letzten fünf Jahren die meisten amerikanischen öffentlichen Bibliotheken, auf OverDrive umgestiegen sind, einem Unternehmen aus Cleveland, Ohio. Inzwischen arbeitet OverDrive mit 8.500 öffentlichen Bibliotheken in den USA und Kanada zusammen und bietet mehr als 100.000 Titel. Die Referenten haben eine Online-Umfrage zum Stand und zu Erfahrungen mit E-Books durchgeführt, an der sich 41 Öffentliche Bibliotheken beteiligten. Diese ist interessant für jede Bibliothek, die den Einstieg bzw. den Ausbau von E-Books plant. Nachzulesen unter:

<http://www.ifla.org/files/hq/papers/ifla75/212-genco-en.pdf>

Kurze Zusammenfassung:

- Zunehmende und breite Akzeptanz von E-Books in den Bibliotheken
- 2 Branchenführer (s.o.) haben sich am Markt durchgesetzt
- E-Books verdrängen andere Formate
- E-Books sind in allen Altersgruppen populär
- E-Books sind zunehmend kostengünstige Optionen, die den 24 / 7 Zugriff über das Internet gewährleisten
- 60 % der Bibliotheken bieten Schulungen zur Nutzung und zum Download von E-Books an.

Als Resümee meiner ersten IFLA-Teilnahme kann ich festhalten: Es war lehrreich, inspirierend, kommunikativ und eine interessante fachliche Erfahrung – also absolut lohnenswert. Deshalb möchte ich mich bei BI International und dem Auswärtigen Amt / Goethe Institut für den gewährten Reisekostenzuschuss ausdrücklich bedanken.